



Sparkling Science >  
Wissenschaft ruft Schule  
Schule ruft Wissenschaft

STARTBERICHT 25. November 2008

Die Grazer Heilandskirche während der Zeit des  
Nationalsozialismus unter besonderer Berücksichtigung  
der als Juden verfolgten Mitglieder

**PROJEKTLEITENDE EINRICHTUNG**

Karl-Franzens-Universität Graz  
Centrum für Jüdische Studien  
Projektleitung: Dr. Gerald Lamprecht  
Kontakt: [cjs.graz@uni-graz.at](mailto:cjs.graz@uni-graz.at)

**WISSENSCHAFTLICHE KOOPERATIONSPARTNER**

Institut für Geschichte der Universität Graz  
Evangelische Pfarrgemeinde Graz, Heilandskirche  
JuniorUni Graz (UniKID)

**BETEILIGTE SCHULEN**

Akademisches Gymnasium Graz  
Gymnasium Kirchengasse Graz



BMWF<sup>a</sup>

[www.bmwf.gv.at](http://www.bmwf.gv.at)

Bundesministerium für Wissenschaft  
und Forschung

## Die Grazer Heilandskirche während der Zeit des Nationalsozialismus unter besonderer Berücksichtigung der als Juden verfolgten Mitglieder

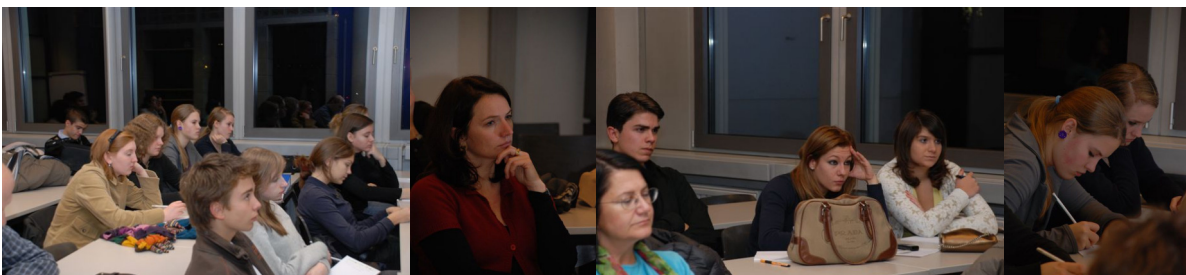
### Historische Grundlagenforschung mit Schülerinnen und Schülern

Die Geschichte der Grazer evangelischen Heilandskirche während der Zeit des Nationalsozialismus ist bislang nur bruchstückhaft erforscht worden. In noch geringerem Ausmaß wurde dabei das Schicksal der als „Juden“ verfolgten Mitglieder und deren Familien berücksichtigt. „Mit dem Forschungsförderungsprogramm Sparkling Science ist nun die Möglichkeit zur Aufarbeitung dieses Teils der Geschichte der ersten Grazer evangelischen Gemeinde gegeben. Eine Chance, die es zu nützen gilt und die zudem einer bislang weitgehend marginalisierten Opfergruppe ein Gesicht geben kann.“, wie Projektleiter Gerald Lamprecht betont.

Neben den strukturellen Entwicklungslinien der Heilandskirche seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert, ihrer Leitung und ihren Mitgliedern im Grazer, steirischen, gesamtösterreichischen resp. europäischen Kontext, geht das Projekt auch den individuellen Dimensionen der aufgrund ihrer Abstammung als Jüdinnen und Juden Verfolgten nach. Anhand von Archivmaterialien, Egodokumenten und Interviews sollen von WissenschaftlerInnen und SchülerInnen Lebensgeschichten recherchiert und sichtbar gemacht werden. Aufbauend auf einem praxeologischen Ansatz, wonach Akteurinnen und Akteure nicht willfährige Marionetten der sie prägenden Strukturen sind, sondern diese auch selbst durch ihre Handlungen mitprägen, treten die Menschen und ihre individuellen Handlungsspielräume bei gleichzeitiger Einbettung in den jeweiligen übergeordneten Kontext in den Vordergrund.

Ziel des Projektes ist die Rekonstruktion der Geschichte der Heilandskirche und ihrer Mitglieder, die aufgrund ihrer Abstammung von den Nationalsozialisten verfolgt wurden. Weiters wird das bislang für die Steiermark und hier im Besonderen für Graz kaum beachtete Thema der Konversion von Jüdinnen und Juden behandelt.

„Durch die Öffnung der Archive der Grazer Heilandskirche ist es nunmehr möglich, die Haltung der evangelischen Glaubensgemeinschaft ihren Mitgliedern gegenüber, die von den Nazis als „jüdisch“ deklariert wurden, zu beleuchten. Eine einmalige Gelegenheit für SchülerInnen Seite an Seite mit WissenschaftlerInnen an diesem gemeinsamen Projekt arbeiten zu dürfen“, merkt die betreuende Lehrerin des Akademischen Gymnasiums Graz, Mag. Hildegard Schaberl, zum Projekt an. Ein Umstand, der auch von der Leiterin der JuniorUni Graz Irmtraud Eberle-Härtl positiv angeführt wird.



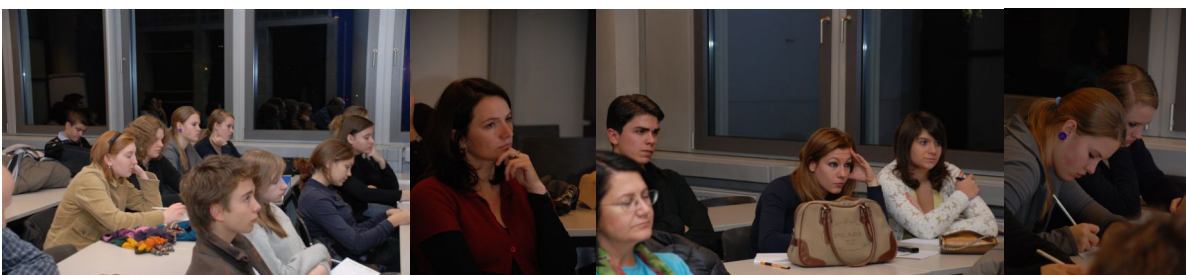
## Stellungnahmen zum Projekt

„Jugendliche für Wissenschaft und Forschung zu interessieren ist das erklärte Ziel der JuniorUni Graz. Deshalb freut es mich als Projektleiterin sehr, dass das Programm Sparkling Science unseren JuniorKollegInnen die Möglichkeit gibt, gemeinsam mit den Wissenschaftlern des CJS ein interessantes, bis heute wenig beachtetes Kapitel der jüngeren Geschichte zu erforschen und somit die ersten Schritte zu einer Forscherkarriere zu setzen.“  
Irmtraud Eberle-Härtl, JuniorUni Graz


„Durch die Öffnung der Archive der Grazer Heilandskirche ist es nunmehr möglich, die Haltung dieser Glaubensgemeinschaft ihren Mitgliedern gegenüber, die von den Nazis als „jüdisch“ deklariert wurden, zu beleuchten. Eine einmalige Gelegenheit für Schüler Seite an Seite mit Wissenschaftlern an diesem gemeinsamen Projekt arbeiten zu dürfen.“  
Mag. Hildegard Schaberl, Akademisches Gymnasium Graz

„Im Namen des Akademischen Gymnasiums Graz darf ich mich bei den verantwortlichen Initiatoren der "Junior Uni" für die hervorragende Kooperation im Rahmen des Projektes "Grazer Heilandskirche während des Nationalsozialismus" bedanken. Ihr Bemühen, sowohl wissenschaftliche Expertise als auch personelle und logistische Infrastruktur der Karl-Franzens-Universität im Bereich der Zeitgeschichte zu öffnen und damit neue, außergewöhnliche Forschungsteilnahme für unsere Schüler zu ermöglichen, verdient Anerkennung und Respekt. Dies umso mehr, da die Aufarbeitung des Schicksals der als Juden verfolgten Mitglieder der Grazer Heilandskirche nicht nur mit der gebotenen historischen Akribie, sondern vor allem auch mit großem persönlichen Einfühlungsvermögen erfolgt und auf Wahrnehmung und Leistungsfähigkeit unserer Jugendlichen Rücksicht nimmt.“  
Mag. Birgitta Harnik, Akademisches Gymnasium Graz

“Ich finde das Projekt wahnsinnig interessant. Und nicht nur das, wir bekommen die Möglichkeit, bei etwas mit zu forschen und etwas zu erarbeiten, was zuvor noch nie untersucht wurde. Ich finde es ist eine tolle Idee und eine Chance gerade für uns Schüler. Die Thementeil sind auch gut und es ist, meiner Meinung nach, für jeden etwas dabei! Freue mich schon darauf mitzuarbeiten!”  
Christina Imp, Akademisches Gymnasium







Sparkling Science >  
Wissenschaft ruft Schule  
Schule ruft Wissenschaft

BMWF<sup>a</sup>

[www.bmwf.gv.at](http://www.bmwf.gv.at)

Bundesministerium für Wissenschaft  
und Forschung